

LEMKE, HILDEBRAND RECHTSANWÄLTE NEUER WALL NR. 7 D-20354 HAMBURG

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Herrn Senator Frank Horch
Alter Steinweg 4
20459 Hamburg

DITTMAR LEMKE, HAMBURGER SPAR
CARSTEN HILDEBRAND BLZ 200 505 50
RECHTSANWÄLTE GBR KTO 1217133949

NEUER WALL NR.7 UST.-IDNR.
D-20354 HAMBURG DE 814369695
FON+49(0)40 87 88 66 60 info@kanzleineuerv
FAX+49(0)40 87 88 66 70 www.kanzleineuerv

Hamburg, 28.3.2011

Jörg Trogisch ./. HHLA

Sehr geehrter Herr Senator,

wir schreiben Ihnen im Auftrag des Herrn Jörg Trogisch, Preetzer Chaussee 125 e, 24222 Schwentinental, alleiniger Gesellschafter der insolventen Fitschen Spedition GmbH & Co KG, Antwerpenstrasse 1, 21129 Hamburg.

Ihnen ist sicherlich die rechtliche Auseinandersetzung unseres Mandanten mit der HHLA Hamburger Hafen und Lagerhaus AG bekannt. Die Auseinandersetzung betrifft die verschleppte (lt. Bericht Insolvenzverwalter) Insolvenz der früheren HHLA Tochtergesellschaft Cellpap Trucking Spedition GmbH & Co. KG sowie die in diesem Zusammenhang vorgenommene Vermietung eines Grundstückes in der Antwerpenstrasse 1, 21129 Hamburg Waltershof. Über den Vorgang hatte auch die Bildzeitung im Zusammenhang mit einer Tankwagenblockade vor der HHLA berichtet.

Im Auftrag unseres Mandanten haben wir eine Schadenersatzforderung gegen die HHLA beziffert und außergerichtlich in Höhe von EUR 8.260.000,00 geltend gemacht. Aus unserer anwaltlichen Sicht halten wir nach Prüfung der zugrundeliegenden Unterlagen die Forderung unseres Mandanten für begründet.

Die Angelegenheit ist mit erheblichen Implikationen verbunden. Wegen des Vorganges hat die pro Honore e.V. Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Hamburg gegen die verantwortlichen Vorstände der HHLA, namentlich gegen die Herren Dr. Stefan Behn und Dr. Roland Lappin sowie weite Mitarbeiter eingereicht. Der Fall wird inzwischen im Inland und leider auch in anderen europäischen Häfen mit größter Aufmerksamkeit betrachtet.

Die Gefahren für die HHLA und die Hansestadt liegen aus unserer Sicht auf der Hand. Im Falle der gerichtlichen Feststellung der vorgeworfenen Straftaten wäre die HHLA nachhaltig geschädigt und dürfte aufgrund gesetzlicher Vorschriften nicht mehr bei öffentlichen Ausschreibungen berücksichtigt werden! Die compliance rules anderer Staaten (z.B. USA) würden voraussichtlich ebensolche Konsequenzen haben.

Um diese Auswirkungen zu verhindern, hat unser Mandant sich seit 3 Jahren intensiv um eine Verständigung mit der HHLA bemüht. Dabei wurde er von verschiedenen Seiten unterstützt, insbesondere auch von Herrn Prof. Dr. Schmidt – Trenz von der Handelskammer Hamburg. Dieser hat sich bei der HHLA für erneute Vergleichsverhandlungen stark gemacht. Dieses ist durch die HHLA abgelehnt worden. Herr Trogisch hatte bereits im Febr. – April 2010 Mediatoren beauftragt. Dieses Gespräche sind allerdings zunächst gescheitert.

Aufgrund der Ablehnung von Vergleichsgesprächen durch den Vorstand, haben wir im Auftrag von Herrn Trogisch am 4.2.2011 alle Aufsichtsratsmitglieder und auch die Bürgerschaftsgemeinschaft Hamburg angeschrieben. (als Anlage beigefügt) Auf diese Schreiben

haben wir eine Eingangsbestätigung erhalten sowie die Nachricht, der Aufsichtsrat werde sich in der nächsten Sitzung mit der Angelegenheit beschäftigen. Diese Information erhielten wir am 22.2.2011. Danach hörten wir nichts mehr.

Aus diesem Verhalten von Vorstand und Aufsichtsrat erkennen wir, dass der tatsächliche Ernst der Lage dort nicht erfasst worden ist oder aber die Zielsetzung verfolgt wird, dass Herr Trogisch sich nach endgültiger Stilllegung seiner Firmen nicht mehr erwehren kann. Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft soll bereits zum 31.3.2011 still gelegt werden.

Wir haben uns deshalb entschlossen, Sie vor Einleitung weiterer Maßnahmen direkt als zuständigen Vertreter der FHH über den Vorgang zu informieren. Aussagefähige Unterlagen sind diesem Schreiben beigelegt. Wir erwarten und erhoffen uns von Ihnen, dass sie als Vertreter der Haupteigentümerin FHH die HHLA zu ernsthaften Vergleichsgesprächen kurzfristig veranlassen. Als Moderator solcher Gespräche hat sich Prof. Dr. Schmidt-Trenz empfohlen.


Um Ihnen ein Gefühl für das Verhalten der HHLA zu geben, möchten wir Sie kurz über den Rechtsstreit HHLA ./ Trogisch OLG HH 7 U 16/11 informieren. In diesem einstweiligen Verfügungsverfahren geht es um einen Aspekt der Angelegenheit, nämlich um die Frage, ob es zwischen der HHLA und der Cellpap Trucking eine später unterdrückte Vereinbarung über eine Rückkaufverpflichtung der HHLA betreffend die Immobilie Antwerpenstrasse 1 gab.

Unser Mandant verfügt über zahlreiche Beweismittel und kaufmännische Nachweisführungen, die eine solche Vereinbarung nahelegen. Die HHLA bestreitet eine solche Vereinbarung und hat zur Glaubhaftmachung im Prozess eine eidesstattliche Versicherung des Herrn Dr. Georg Böttner vorgelegt. Dieser war aber zum maßgeblichen Zeitpunkt überhaupt nicht bei der HHLA tätig und kann deshalb aus eigener Anschauung auch keine Auskunft über die damaligen Vorfälle geben. Die damals tatsächlich handelnden Personen, insbesondere Herr Dr. Stefan Behn vermeiden es bislang strikt, eine eigene eidesstattliche Versicherung abzugeben.

Wir sind der Meinung, dass das städtische Wirtschaftsunternehmen HHLA in der Öffentlichkeit gewissermaßen eine Leitbildfunktion innehat und daher ethische Kaufmannsgrundsätze vorleben sollte.

Für Rückfragen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Lemke
Rechtsanwalt

Als Anlage fügen wir bei :

- Schriftverkehr (Auszug)
- Strafanzeige Pro Honore (Auszug)